

Dr. Christoph Niering

Fachanwalt für Insolvenzrecht

Insolvenzverfahren 4.0

Aktueller Stand der Diskussion

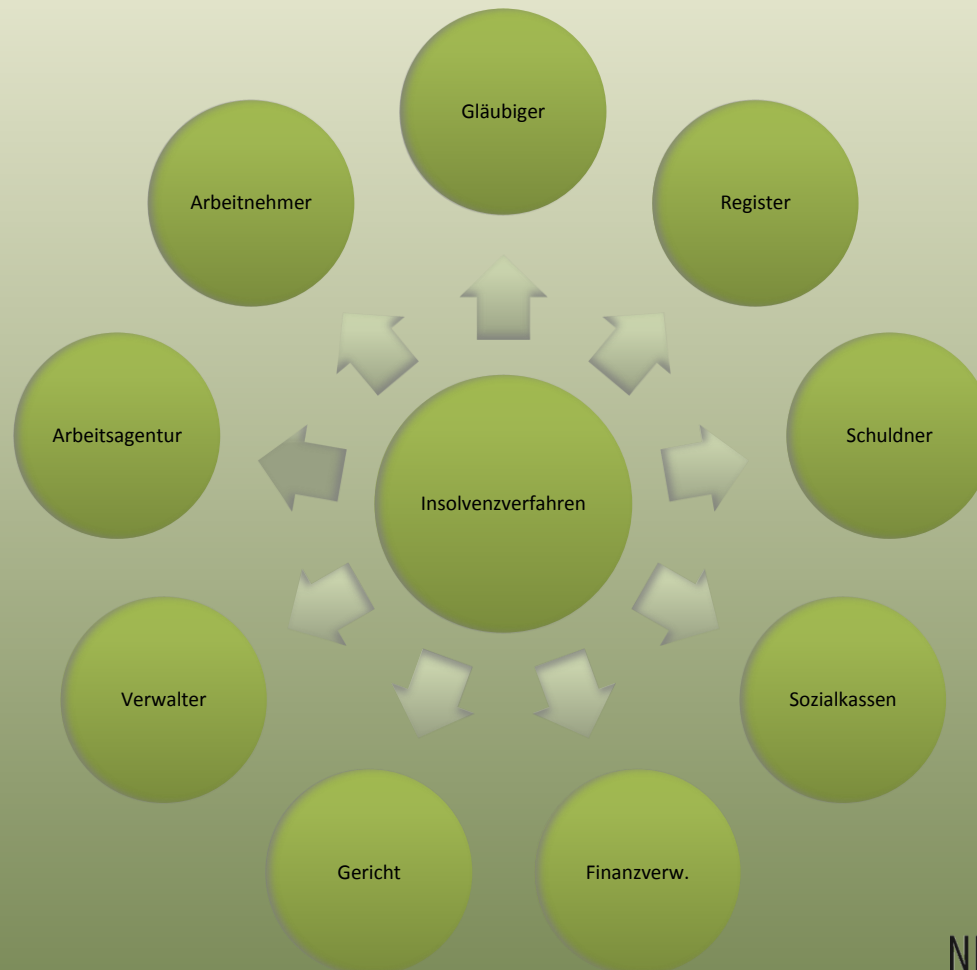
Industrie 4.0

- Verbindung der Produktion mit modernster Informations- und Kommunikationstechnik
- Initiative des BMWI und des BMBF
- Zielsetzung unter anderem:
 - Steigerung der Automatisierung
 - Integration von Kunden und Geschäftspartnern in die Wertschöpfungskette
 - Kundenindividuelle Produktion
- Zielsetzung und Begrifflichkeit nicht definiert
- www.plattform-i40.de

Insolvenzverfahren 4.0

- Verfahrensabläufe orientieren sich immer noch an der Konkursordnung von 1877
- Verlagerung der Tabellenführung und Zustellungen auf den Insolvenzverwalter
- Verfahrensvereinfachungen nur marginal, u. a. § 174 Abs. 4 InsO und § 9 Abs. 1 InsO
- Zustellung, Berichterstattung, Forderungsanmeldung und Tabellenführung verbrauchen Ressourcen

Insolvenzverfahren 4.0



Insolvenzverfahren 4.0

- Vernetzung von Insolvenzverwaltern, Insolvenzgerichten und Profigläubigern
- Barrierefreiheit und Teilhabe für alle Insolvenzgläubiger
- Reduzierung von Personal und Sachkosten
- Beschleunigung der Verfahrensabläufe

Insolvenzverfahren 4.0

- Vorschlag des VID zur Gründung einer Arbeitsgruppe
- Erstes Treffen der Arbeitsgruppe November 2017
- Unterstützung u. a. durch Justizministerium NRW, Finanzministerium NRW und Bundesagentur für Arbeit
- Mitglieder der Arbeitsgruppe Insolvenzverfahren 4.0.
 - Dr. Daniel Bergner, Geschäftsführer VID
 - Frau Nicole Honnef, OFD Rheinland
 - Stefan Lodyga, Pronova BKK
 - Dr. Christoph Niering, Vorsitzender VID
 - Frank Pollmächer, Richter am AG Düsseldorf, Beirat BAKInso
 - Dr. Manfred Schnitzler, Bundesagentur für Arbeit

Insolvenzverfahren 4.0

- Konzept *kleiner Schritte mit großer Wirkung*
- Kommunikationswege abkürzen und digitalisieren
- Vorhandene Software und Schnittstellen nutzen
- Individuelle Bedürfnisse der Gläubiger identifizieren und wenn möglich erfüllen

Insolvenzverfahren 4.0

- Zustellung nur des ersten zu veröffentlichenden Beschlusses, alle weiteren Zustellungen per E-Mail
- Gläubigerinformationssystem verpflichtend für alle Insolvenzverwalter oder alternativ ein Gerichts-GIS
- Forderungsanmeldungen einschließlich der beizufügenden Unterlagen nur noch elektronisch
- Berichte, Gutachten etc. übergangsweise schriftlich und elektronisch an das Insolvenzgericht

Insolvenzverfahren 4.0 – Ausblick

- Nächstes Treffen der Arbeitsgruppe 05.02.2018
- Ausarbeitung bisheriger Vorschläge
- Definition notwendiger Gesetzesanpassungen
- Ausblick auf weitere Verbesserungsmöglichkeiten, „der große Schritt“

Insolvenzverfahren 4.0 - Ausblick

- Elektronische Gerichtsakte
- Insolvenzanträge online
- Einheitliche Softwareplattform für das Verfahren
- Gläubigerversammlungen online
- Legal Tech
- Blockchain

Dr. Christoph Niering ist Fachanwalt für Insolvenzrecht und Partner von NIERING STOCK TÖMP Rechtsanwälte, eine der großen deutschen Insolvenzverwalterkanzleien. Seit mehr als 20 Jahren ist er als Insolvenzverwalter tätig und hat seitdem über 2.000 Insolvenzverfahren betreut. Aus dieser Erfahrung heraus berät er erfolgreich vor allem große mittelständische Unternehmen bei der Sanierung und Restrukturierung. Neben seiner vielfältigen Autoren- und Vortragstätigkeit ist er auch als Sachverständiger des deutschen Bundestags für insolvenzrechtliche Fragestellungen tätig. Seit 2011 ist er zudem Vorsitzender des Verbandes der Insolvenzverwalter Deutschlands, VID.